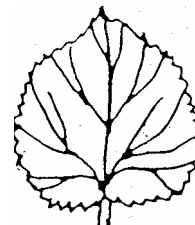


LINDENBLATT



Mitteilungen des SPD-Ortsvereins Bockenheim an der Weinstraße
4. Jg. / Nr. 4

Dezember 2004

100 Tage neuer Gemeinderat – eine Bilanz des SPD-Fraktionsvorsitzenden



Lindenblatt: Wie funktioniert die bisherige Zusammenarbeit mit der neuen Ortsverwaltung?

Christian Deimel: Bis jetzt sind wir zufrieden, denn im Gegensatz zu den zurückliegenden fünf Jahren werden wir rechtzeitig und ausführlich informiert, so z.B. über die Terminplanung der Verwaltung. Einige Dinge aus der zurückliegenden Legislaturperiode sind noch aufzuarbeiten.

Lindenblatt: Welche Erwartungen habt ihr deshalb für die nächsten Monate?

Christian Deimel: Aufgrund der Haushaltslage sind die Möglichkeiten eingeschränkt, deshalb werden wir bestehende Einrichtungen und Veranstaltungen auf den Prüfstand stellen müssen. Dazu gehört z.B. die Verwendung des blauen Rathauses im Leiningerring, die Restsanierung des roten Rathauses an der Weinstraße, eine bessere Nutzung der Gemeindehalle Emichsburg sowie das Konzept des Winterfestes und anderer Festveranstaltungen.

Lindenblatt: Wie ist die Zusammenarbeit in der neuen SPD-Fraktion?

Christian Deimel: Trotz unterschiedlicher Charaktere und Temperamente haben wir einen guten Arbeits- und Diskussionsstil entwickelt, der sich auch nach außen in unserer konstruktiven Oppositionsarbeit im Gemeinderat widerspiegelt.

Der Kommentar:

Mit ihrer Forderung nach Wiedereinführung der 40-Stunden-Woche zeigt die CDU erneut, dass sie nicht in der Lage ist, die Zukunft des Landes zu gestalten. Sowohl eine Rückkehr zur 40-Stunden-Woche als auch der Ruf nach Samstagarbeit bedeutet für die Arbeitnehmer nichts anderes als eine Lohnkürzung. Die Mo-

dernisierung des Landes kommt so nicht voran. Die kurzfristigen Forderungen der Opposition führen nicht zu mehr Wachstum und nicht zu mehr Beschäftigung. Für die Zukunft Deutschlands so entscheidende und sozial gerechte Investitionen wie die Fortsetzung des Ganztagschulprogramms, den Ausbau der Kinderbetreuung oder Programme zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit lassen sich damit nicht finanzieren. So biedert sich die Union nur den Arbeitgeberverbänden an. Hand in Hand mit den Arbeitgeberfunktionären wollen sie die Rechte der Arbeitnehmer beschneiden. Aber Lohnkürzung, Abbau des Kündigungsschutzes und Abbau der Mitbestimmungsrechte machen das Land international nicht wettbewerbsfähiger. Mit den billigen Methoden eines veralteten Manchester-Kapitalismus lässt Deutschland sich in Zeiten der Globalisierung nicht erneuern. Anders als ihre hoch bezahlten Verbandsfunktionäre sehen dies zum Glück viele Unternehmer genauso. Sie wissen, wie wertvoll die Mitbestimmung für den Standort Deutschland ist. Statt brachialer Abbaurhetorik brauchen wir zukunftsweisende Reformen wie sie die SPD-geführte Bundesregierung mit der Arbeitsmarktreform umsetzt.

KB

Weihnachtsgrüße



Der SPD-Ortsverein Bockenheim an der Weinstraße wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern fröhliche Weihnachten und ein friedliches neues Jahr.

Termine des Ortsvereins

05.12.2004 Weihnachtsfeier, 15.00 Uhr in der Emichsburg-Halle
06.12.2004 Veranstaltung zu Hartz IV; 19.30 Uhr im Haus der Weinstraße
21.01.2005 Jahreshauptversammlung
01.05.2005 Maiwanderung
16.07.2005 Lindenfest
10.09.2005 Jahresausflug
04.12.2005 Weihnachtsfeier

Aus dem Kreistag:



Bei der Kommunalwahl im Juni 2004 wurden Bockenheimer Sozialdemokraten nicht nur in den Gemeinderat und den Verbandsgemeinderat gewählt, sondern mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land, Eugen Ackermann, erneut auch

ein Bockenheimer SPD-Mitglied in den Kreistag Bad Dürkheim. Die Lindenblatt-Redaktion sprach mit dem erfolgreichen Bockenheimer Bewerber.

Lindenblatt: In der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land hat die SPD ihre Positionen entgegen dem Bundestrend gehalten. Worauf führst du das Ergebnis zurück?

Eugen Ackermann: Wir konnten unsere Wählerinnen und Wähler – ob jung ob alt – sicher davon überzeugen, dass unsere Verbandsgemeinde sowohl vom „urgewählten“ Bürgermeister als auch dem Ersten Beigeordneten und Werkleiter und einer geschlossenen SPD-Fraktion mit einer modernen, leistungsfähigen Verwaltung zukunftsorientiert geführt wird. Geordnete Finanzen sind dabei die Grundlage für wichtige Projekte, die allen Einwohnern zugute kommen, wie z.B. Bürgerservice, moderne Schulen und Sporthallen, straff organisierte und gut ausgestattete Feuerwehren, leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur mit sicheren Arbeitsplätzen. Wir haben versucht, diese und weitere Themen im Wahlkampf zu transportieren und bei vielen Gelegenheiten umfangreich zu informieren. Das haben unsere Wählerinnen und Wähler akzeptiert und entsprechend gestimmt. Für mich an dieser Stelle die Gelegenheit, nochmals Danke zu sagen.

Lindenblatt: Im Kreistag Bad Dürkheim bis du auf der SPD-Liste von Platz 15 auf Platz 2 vorgewählt worden! Ist die positive Bekanntheit eines Kandidaten inzwischen wichtiger als eine gute Listenplatzierung?

Eugen Ackermann: Offenbar schon und ich glaube – auch zu Recht. Die Wähler wollen die Kandidaten kennen und beurteilen sicher auch Kompetenz und Wahlaussagen. Dass dabei ein „Verbandsbürgermeister“ - noch dazu von der größten Verbandsgemeinde im Landkreis Bad Dürkheim - Vorteile hat, ist klar. Bei mir kommt meine kreisweite Bekanntheit - zuletzt

als Büroleiter und persönlicher Mitarbeiter von Landrat a.D. Georg Kalbfuß - sowie davor meine langjährige Tätigkeit in der Verwaltung des Kreiskrankenhauses Grünstadt - hinzu. Mein stetiges Bemühen, möglichst vielen Menschen zu helfen, hat sich offenbar ausgezahlt. So bin ich nun weiterhin im Kreistag, Kreisausschuss, Krankenhausausschuss und Schulträgersausschuss und zahlreichen überregionalen Gremien. Überall gibt es Möglichkeiten für die Menschen vor Ort Positives zu erreichen.

Lindenblatt: Dein herausragendes Ergebnis ist natürlich ein enormer Vertrauensbeweis für Dich – aber auch ein Wählerauftrag. Was sind deine Schwerpunkte in den nächsten fünf Jahren?

Eugen Ackermann: Schwerpunkt meiner politischen Arbeit für den Landkreis DÜW wird sein, unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und der extremen angespannten Haushaltssituation, das bisher Erreichte z.B. bei den Schulen und dem Krankenhausausschuss mit der „vereinbarten Stimmenmehrheit“ zu bewahren und soweit finanzierbar noch zu verbessern. Dass dies sehr schwer sein wird, ist mir klar. Trotzdem müssen wir uns verstärkt auch um eine weitere Verbesserung der Infrastruktur und insbesondere des Straßennetzes mit Radwegen kümmern. Dass der Landkreis dabei in Einzelfällen sogar Maßnahmen vorfinanzieren muss, ist vor dem Hintergrund eines enormen Defizits am Jahresende 2004 kaum noch zu verantworten. Um es einfacher zu sagen: Wir müssen anpassen, dass überzogene Forderungen an den Kreis uns nicht wieder vor Ort durch steigende Umlagen treffen.

Lindenblatt: Dein Kommentar zum Wahlergebnis Bockenheim

Eugen Ackermann: Das Ergebnis mit 8 Sitzen für die SPD ist unter den gegebenen allgemeinen politischen Bedingungen sehr gut. Der parteilose Bürgermeister wäre m. E. gut beraten gewesen, alles daran zu setzen, die stärkste Fraktion an der „Regierungsverantwortung“ zu beteiligen und die Personalvorstellung der SPD zu respektieren.

Mit dem Austritt des bisherigen 1. Beigeordneten Günther Sorge aus der SPD wird der Wählerwille extrem verfälscht und eine Fraktion ins Abseits gedrängt, die alleine so viele Stimmen „hatte“ wie FWG und CDU zusammen. Unseren Wahlauftrag und unsere Wahlaussagen müssen wir trotzdem konsequent verfolgen und unsere Arbeit selbst in der Öffentlichkeit vertreten; dann erreichen wir auch wieder die absolute Mehrheit und stellen wieder den Ortsbürgermeister.

Einladung zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Hartz IV“

Wir laden alle unsere Mitglieder und Interessierte zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Hartz IV Reform – und wie geht's weiter?“ am Montag, 06.12.2004 um 19:30 Uhr, in das Haus der Deutschen Weinstrasse ein. Referent ist Staatssekretär Dr. Richard Auernheimer, Staatssekretär beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit aus Mainz, Co-Referent ist Sozialdezernent Claus Potje (Kreisverwaltung Bad Dürkheim).

Aus der Fraktion: Stellungnahme zum Ausbau B 271



Im Brecht: Unser Vorbild für den Ausbau der Weinstrasse

Festzustellen ist zunächst, dass die SPD-Fraktion dazu beigetragen hat, dass in der letzten Legislaturperiode des Gemeinderates der Landesbetrieb Straße die Berechnungen der Anliegerkosten noch einmal überprüfte und dadurch diese um die Hälfte reduziert wurden. Der Ausbau der B 271 ist für uns unumgänglich, weil sich selbst Versicherungen weigerten, für zukünftige Personenschäden aufzukommen, da die Straße in einem verkehrunsicheren Zustand ist. Eine größere Sicherheit ergibt sich für die Anlieger aus unserer Sicht durch die im Gemeinderat beschlossenen Rundbode; sie ermöglichen beim Ausweichen kontrollierte Lenkbewegungen als bei einem Hochbord. Ergänzt wird diese Maßnahme durch die Einführung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. Außerdem wollen wir die Weinstraße als Hauptstraße Bockenheims optisch aufwerten, um unsere Gemeinde für den Fremdenverkehr noch attraktiver zu gestalten. Außerdem wollen wir eine finanzielle Doppelbelastung der Anlieger vermeiden, da ansonsten nach der Realisierung der Ortsumgebung eine nochmalige Sanierung anstünde, wenn jetzt nur eine neue Verschleißdecke aufgebracht werden würde und damit zukünftig Bun-

deszuschüsse nicht in Anspruch genommen werden könnten. Ebenso haben wir mit unserer Mehrheit bei dieser Abstimmung den notwendig gewordenen Ausbau der inzwischen circa 40 Jahre alten Straßenbeleuchtung mit weißem Licht veranlasst, der nicht nur billiger ist sondern auch zum einheitlichen Dorfbild beiträgt.

Aus der Verbandsgemeinde: Neuwahl im Gemeindeverband Grünstadt-Land

Bei der Neuwahl des Gemeindeverbandes Grünstadt-Land am 12. Oktober 2004 wurde das neue Bockenheimer Verbandsgemeinderatsmitglied Gunter Bechtel anstelle von Hartmut Zahler zu einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Gemeindeverbandes gewählt. Gunter Bechtel will sich insbesondere für eine stärkere Kooperation mit den anderen SPD-Ortsvereinen – so z.B. beim Vorantreiben der Umgehungsstraße – einsetzen. Neben dem wieder gewählten Beisitzer Heinz Christ steht ihm dabei nun zusätzlich auch Dr. Klaus J. Becker als neuer Beisitzer zur Seite. Mit seinen nun drei Vertretern hat der Ortsverein auch in diesem Gremium erheblich an Einflussmöglichkeiten in der Verbandsgemeinde gewonnen, die es weiter gemeinsam mit dem stellvertretenden SPD-Verbandsgeinderatsfraktionsvorsitzenden Horst Kern und natürlich auch mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land, Eugen Ackermann, zum Wohle der Gemeinde zu nutzen gilt.



Für Bockenheim aktiv in der Verbandsgemeinde: Horst Kern (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender), Gunter Bechtel (Ratsmitglied und Stellvertretender Gemeindeverbandsvorsitzender), Helga Nehrbaß (Nachrückerin auf Platz 32), Heinz Christ (Beisitzer im Gemeindeverband und Nachrücker auf Platz 18), Dr. Klaus J. Becker (Beisitzer im Gemeindeverband und Nachrücker auf Platz 13) und ebenfalls aus Bockenheim der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land Eugen Ackermann.

Aus der Geschichte

Als am 8. November 1585 Graf Emich XI. von Leinigen-Dagsburg-Hartenburg auf der Hardenburg bei Bad Dürkheim seine Frau, die Pfalzgräfin Marie Elisabeth heiratete, hatte dies auch für die leiningischen Dörfer Groß- und Kleinbockenheim eine besondere Bedeutung. Beide Dörfer mussten nämlich gemeinsam mit Kallstadt, Ungstein und Pfefflingen an die künftige Gräfin als hypothekarische „Widerlegung“ für ihre Mitgift in Höhe von 20 000 Gulden – damals eine enorme Summe – überschrieben werden, damit sie „Ihrem standt und gräflichen wesen nach keinen Mangel habe“. Daraufhin mussten am 11. Februar 1586 alle 196 Bockenheimer Untertanen – d.h. die männlichen Familienvorsteher – fünf Vertretern der Gräfin den Huldigungseid „mit uffgeretzten Fingern leisten“. Da sich die Namensliste der 1586 verpflichtenden Bockenheimer im Geheimen Hausarchiv in München überliefert hat, dürfte es für viele heutige Bockenheimer interessant sein, einmal nachzuschauen, ob sich unter den Genannten auch ein eigener Vorfahr findet. Um Ihnen aber die Reise nach München zu sparen, stellt Ihnen die Lindenblatt-Redaktion auf Anfrage die komplette Liste der Bockenheimer Haushaltsvorstände von 1586 kostenlos zur Verfügung und gibt Ihnen auch gerne Tipps zur weiteren Familienforschung.

Historische Dokumente gesucht



Ansicht der Martinskirche vor 1914. Rechts der Zugang zum ehemaligen Schloss der Leiningen in Kleinbockenheim.

Zur Gestaltung des Lindenblattes sowie zum Aufbau eines Heimatmuseums und zur Her-

ausgabe einer Dorfchronik suchen wir noch weitere historische Aufnahmen, Dokumente, Festschriften usw. von Bockenheim. Bitte setzen Sie sich hierzu mit der Lindenblatt-Redaktion in Verbindung.

Lindenblatt vollständig archiviert

Die zwölf Ausgaben des Lindenblatts der Bockenheimer Jungsozialisten ab der Nummer 1 vom März/April 1980 sind dank einer Spende von Karla Beck bei der heutigen Lindenblatt-Redaktion nun vollständig einsehbar. Zusätzlich sind auf der aktualisierten Homepage des Lindenblatt-Redakteurs Dr. Klaus J. Becker (www.Klaus-J-Becker.de) wie bisher alle Ausgaben des Lindenblattes des SPD-Ortsvereins ab der 0-Nummer von August 2001 nachlesbar. Dort finden Sie übrigens auch weitere interessante „links“ zu Bockenheim.

Einladung zur SPD Weihnachtsfeier

Wir laden alle unsere Mitglieder, Freunde und Gönner ein, mit uns gemeinsam Weihnachten zu feiern am Sonntag, den 5. Dezember 2004, in der Emichsburg-Halle.

Beginn ist um 15.00 Uhr, auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Wir bitten aber eigene Gedecke mitzubringen. Wie immer haben wir ein kleines Programm vorbereitet, lassen Sie es uns gemeinsam genießen.

Impressum

Das LINDENBLATT wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Bockenheim, Schlossweg 6, 67278 Bockenheim. Vorsitzender und ViSdP.: Christian Deimel, Telefon / Fax: 06359/4498

Anschrift der Redaktion:

LINDENBLATT c/o Dr. Klaus J. Becker, Riedweg 4, 67278 Bockenheim, Telefon: 06359/947070 / Fax: 06359/949898 / E-Mail: Klaus-J-Becker@t-online.de / Internet: www.Klaus-J-Becker.de

WERBUNG